Protokoll

Kirchgemeindeversammlung 2/2022

vom Dienstag, 29. November 2022, 20.00 Uhr
Pfarrei St. Marien, Thun

Präsident / Vorsitz:	Remo Berlinger
Protokoll:	Remo Berlinger, Präsident
Anwesend:	38 Personen / 37 Stimmberechtigte gem. Liste im Anhang *Vom Kirchgemeinderat:* Remo Berlinger, Christian Eyer, Christoph Felber, Daniela Jäggi, Therese Scheibler, Alois Studerus, Marie Lou
Abwesend entschuldigt:	*Marie-Louise Imadjane, Renato Kocher* *Verschiedene: 11*
Stimmenzählerinnen:	Sabine Kaufmann, Thun Luzia Schmid, Thun

Eröffnung

Der Präsident eröffnet um 20.00 Uhr die Versammlung. Er begrüsst die Anwesenden herzlich zu dieser Kirchgemeindeversammlung.

Zur Einstimmung betet Pfr. Ozioma mit den Anwesenden das Ave Maria.

Publikation

Die Publikation der Versammlung erfolgte im:

- Amtsanzeiger Thun, Nr. 44 vom 03.11.2022 und Nr. 21 am 24.11.2022
- Anzeiger GLS vom Nr. 43 am 27.10.2022 und Nr. 47 am 24.11.2022
- Pfarrblatt Nr. 23 vom 05.11.22 und Nr. 24 vom 19.11.2022
- Internet www.kath-thun.ch ab 29.10.2022

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Geschäften standen während 30 Tagen vorher im Büro der Verwaltung und in den Pfarreisekretariaten St. Marien und St. Martin für jedermann zur Einsicht zur Verfügung.

Anwesende Personen können sich mit folgenden Unterlagen bedienen:

- Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 31.05.2022
- Zusammenfassung Budgeg 2023 der Kirchgemeinde
- Finanzplan 2023 - 2028
- Liste der Verstorbenen
- Information Projekt Landreserve St. Marien

Ehrung der Verstorbenen

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Versammlung verstorbenen Kirchgemeindemitglieder..

Stimm- und Wahlberechtigung

Der Präsident macht einige formelle Hinweise zum Ablauf der Sitzung. Stimmberechtigt sind nach Art. 5 OGR (Organisationsreglement) unserer Kirchgemeinde – mit Einbezug der Ausländer – alle Personen, die der Römisch-katholischen Landeskirche angehören, das 18. Altersjahr vollendet haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnen und in der zuständigen Einwohnerkontrolle registriert sind.

Der Präsident gibt die Vorschriften über das Stimmrecht bekannt.

Die anwesenden Stimmberechtigten wurden am Eingang in den Präsenzlisten erfasst. Anwesend sind 38 Personen. Davon sind 37 Personen stimmberechtigt, das ergibt ein Mehr von 19 Stimmen.

Stimmenzählerinnen

Als Stimmenzählerinnen werden in stiller Wahl gewählt:

- Sabine Kaufmann, Thun
- Luzia Schmid, Thun

Der Präsident stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es sind folgende Traktanden vorgesehen:

1. Protokoll der Versammlung vom 31.05.2022
2. Ersatzwahl für Marie-Louise Imadjane in den KGR
3. Budget 2023
   - Genehmigung
4. Finanzplan 2023 – 2028
   - Kenntnisnahme
5. Verschiedenes
   - Informationen des Kirchgemeinderates
   - Informationen der Pfarreien
   - Umfrage

Es gehen keine Anträge zur Änderung der vorliegenden Traktandenliste ein.

1. Traktandum: Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 31.05.2022

Der Präsident gibt der Versammlung zur Kenntnis, dass das Protokoll vorschriftsgemäss publiziert und vom Kirchgemeinderat genehmigt worden ist. Aus der Publikation sind keine Einsprachen eingegangen.

2. Traktandum: Ersatzwahl für Marie-Louise Imadjane in den KGR

Wählbar sind alle Kirchgemeindeangehörigen. Nicht wählbar die Angestellte mit PK und deren Angehörige im ersten Grad. Der Kirchgemeinderat schlägt zur Wahl vor: Luzia Schmid, geb. 1976, Schorenstrasse 71, 3645 Gwatt.

Die Versammlung macht keine weiteren Wahlvorschläge.

Der Präsident stellt der Versammlung Luzia Schmid vor.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Versammlung fasst einstimmig den folgenden

Kirchgemeindebeschluss:

Stille Wahl in den Kirchgemeinderat von **Luzia Schmid**, geb. 1976, Schorenstrasse 71, 3645 Gwatt per 1. Januar 2023 anstelle der per 31. Dezember 2022 zurückgetretenen Marie-Louise Imadjane.

Der Präsident gratuliert Luzia Schmid zu dieser Wahl, dankt für die Bereitschaft und wünscht ihr in diesem Amt viel Befriedigung und Erfolg.

3. Traktandum: Budget 2023
- Genehmigung

Kirchgemeinderätin Therese Scheibler stellt den Anwesenden das Budget 2023 vor. Der Kirchgemeinderat legt der Kirchgemeindeversammlung ein Budget 2023 vor, das einen geringen Aufwandüberschuss von CHF 18'575.00 aufweist.

Das vorgelegte Budget 2023 zeigt sich bei einem Aufwand von CHF 3'912'225.00 und einem Ertrag von CHF 3'893'650.00 ergibt dies einen Aufwandüberschuss von CHF 18'575.00.

Folgende Umstände führten zum erneuten guten Resultat:

- Der Steuersatz von 0.195 Einheiten bleibt so belassen
- Der Personalaufwand wird höher budgetiert, als in den vergangenen Jahren (Nachfolge Pia Krähenbühl, Aufstockung Sekretariate, div. Erhöhungen), insgesamt ein Plus von rund CHF 219'000.00 (gegenüber Budget 2022)
- Der Sach- und übriger Betriebsaufwand wurde rund um CHF 13'000.00 tiefer budgetiert (gegenüber Budget 2022). Bemerkung: die Aufwände für Energie wurden um ca. 1/3 erhöht, dafür bei anderen Ausgabenposten Einsparungen vorgenommen.
- Kirchliche Angebote: diese wurden gegenüber dem Budget 2022 um CHF 55'150.00 erhöht auf CHF 194'200.00
- Investitionen in der Höhe von CHF 514'800.00 wurden aufgenommen. Diese bewegen sich im langjährigen Mittel.
- Steuern (natürliche und juristische Personen) sind gegenüber dem Budget 2022 um CHF 200'000.00 höher budgetiert worden.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

Die Versammlung fasst mit 36 Stimmen bei 1 Enthaltung den folgenden

Kirchgemeindebeschluss:

Das Budget 2023, abschliessend mit einem Aufwandüberschuss von CHF 18'575 bei einem Aufwand von CHF 3'912'225 und einem Ertrag von CHF 3'893'468 mit einer Steueranlage von 0,195 Einheiten, wird genehmigt.

4. Traktandum: Finanzplan 2023 - 2028

Kirchgemeinderätin Therese Scheibler stellt den Finanzplan vor.
Der Finanzplan 2023 – 2028 ist ein Planungsinstrument der Gemeinde. Dieses bildet die Mittelfristplanung (5 Jahre) ab. Darin sind keine verbindlichen Beschlüsse festgehalten. Der Finanzplan muss durch die Kirchgemeindeversammlung nicht genehmigt, sondern zur Kenntnis genommen werden.

Der Finanzplan sieht vor, dass die kommenden 5 Jahre mit ähnlichen Ausgaben und Einnahmen gerechnet werden kann. Die Röm.-kath. Kirchgemeinde Thun geht von einer aproximativen Zunahme von jährlich einem Prozent aus.

Für die kommenden fünf Jahre sind keine grossen oder relevanten Ausgaben geplant. Der Finanzplan 2023 – 2028 stellt eine Fortschreibung der bisherigen Budgets und Rechnungen dar.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

Die Versammlung fasst mit 36 Stimmen bei 1 Enthaltung den folgenden

Kirchgemeindebeschluss:

Der Finanzplan 2023 bis 2028 wird zur Kenntnis genommen.

5. Verschiedenes

- Informationen des Kirchgemeinderates
- Informationen der Pfarreien
- Umfrage

Informationen

Der Präsident informiert, über den **Verzicht auf Überbauung der Parzelle westlich von St. Marien:** Der KGR hat beschlossen, auf die Überbauung der Parzelle westlich der Kirche sMarien zu verzichten. Das Vorhaben ist innerhalb der Kirchgemeinde stark umstritten und von der Sache her nicht dringlich. Somit sollen in den nächsten Jahren das Eigenheim renoviert und die Aussenhülle des Pfarrhauses besser isoliert werden. Späteren Generationen ist damit nichts genommen; sie können die Idee einer Überbauung gegebenenfalls erneut aufnehmen. Weitere Einzelheiten können der aufgelegten Information entnommen werden.

Verabschiedungen

Der Präsident macht folgende Verabschiedungen:

Stephanie Oldani

Sozialarbeiterin, Stephanie Oldani, hat ihre Stelle als Leiterin des Sozialdienstes der Kirchgemeinde per Ende Oktober leider verlassen. Sie wird als Co-Geschäftsleiterin der Winterhilfe Kanton Bern tätig sein. «Manchmal ergeben sich im Leben Chancen, die man einfach packen muss», hat sie in ihrer Kündigungsmitteilung geschrieben. - Das das ist gut so, doch Stephanie wird uns fehlen.

Wir gratulieren Stephanie herzlich zu dieser neuen und verantwortungsvollen Aufgabe; wir sehen darin eine verdiente Anerkennung Ihrer bisherigen Tätigkeit und wünschen ihr in den neuen Aufgaben viel Befriedigung und Erfolg und auch in persönlicher Hinsicht viel Segen!

In ihrer 9 ½ -jährige Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde hat Stephanie Oldani vielen Menschen in schwierigen Lebenssituationen ungeachtet ihres Glaubens oder ihrer Herkunft rasch und unbürokratisch zweckmässigen Beistand und Hilfe geleistet. Zudem hat Stephanie freiwillige soziale Engagements in den Pfarreien mit ihrem fachlichen Rat begleitet. In der jährlichen Weihnachtsaktion wurden jeweils mehrere Familien mit Lebensmittelgutscheinen überrascht. Unvergesslich bleiben auch die jährliche Aktion «Eine Million Sterne», wo jeweils vor Weihnachten auf dem Rathausplatz zugunsten der Caritas rund 700 Kerzen brannten. «Ich habe meine Arbeit sehr gerne gemacht» schreibt Stephanie. - Das war spürbar! Stephanie war für unsere Kirchgemeinde mit ihrer angenehmen, ruhigen und offenen Art Freude und Gewinn. Danke Stephanie!

Wie geht es mit dem kirchlichen Sozialdienst weiter?

Die Kirchgemeinde steht weiter uneingeschränkt und überzeugt hinter ihrem sozialen Auftrag und will diesen auch in Zukunft wahrnehmen. Die Stelle wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Marie-Louise Imadjane

Marie-Louise Imadjane wurde im November 2017 in den Kirchgemeinderat gewählt. Sie hat in dieser Funktion somit 5 Jahre lang der Kirchgemeinde gedient. Sie verantwortete das Ressort «Pfarreileben» und befasste sich dabei insbesondere auch für die Belange der Jugend.

Die Konzeption der kirchlichen Jugendarbeit war in ihrer Amtszeit ein Schwerpunkt, welcher auch in den Legislaturzielen des Kirchgemeinderates verbindlich verankert wurde. Zusammen mit dem neuen Seelsorger Amal Vithayathil suchen wir Wege, wie wir die Jugendlichen als kirchliche Gemeinschaft ansprechen können.

In Weitern hat Marie-Louise Imadjane die Kirchgemeinde in den Pfarreiforen sowie in der AKiT (Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in Thun) vertreten.

Im Namen der Kirchgemeinde danke ich Dir für das seriöse und pflichtbewusste Mitwirken im Kirchgemeinderat. Ich danke für die fruchtbaren und hilfreichen Beiträge; für die Erfahrungen und Gedanken, mit denen sich Marie-Louise Imadjane engagiert in die Arbeit des Rates eingebracht hat.

Wir bedauern den Austritt, akzeptieren aber selbstverständlich diesen Entscheid.

Für die Zukunft wünschen wir Marie-Louise alles Liebe und Gute!

Die *Versammlung* quittiert die Verabschiedungen mit Applaus.

Informationen des Pfarrers

Pfr. Ozioma informiert über das Pfarreienforum.

Umfrage

Gottesdienstzeiten

Susi Benz wünscht eine Änderung der Sonntagsgottesdienstzeiten. Die heutige Regelung ist unglücklich, weil in St. Marien die Gottesdienstleitung nach dem Gottesdienst sofort nach St. Martin weiterziehen muss und somit keine Zeit für persönliche Begegnungen mehr hat. Aufgrund der kurzen Zeit gab es bei St. Martin auch schon Verspätungen beim Gottesdienstbeginn. Der späte Beginn in St. Martin führt dazu, dass Gottesdienstbesuchende anschliessend zur vorgerückten Mittagszeit die Kaffeestube nicht mehr besuchen. Eine Lösung könnte sein, dass am Sonntag jeweils abwechslungsweise nur ein gemeinsamer Gottesdienst in St. Marien und St. Martin angeboten wird.

Sabine Kaufmann schlägt vor, am Sonntag in beiden Pfarreien Gottesdienste zu gleichen Zeiten abzuhalten, abwechslungsweise an einem Ort Eucharistiefeier und am andern Ort Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Ursula Gutknecht vermutet, dass in St. Marien die Besuchenden weglaufen, weil auch der Pfarrer nach dem Gottesdienst sofort weiterziehen muss.

Beatrice Zimmermann spricht sich für kürzere Gottesdienste, namentlich kürzere Predigten, aus. Damit könnte Zeit für einen pünktlichen Beginn und die anschliessenden Begegnungen gewonnen werden.

Birgit Wenger schlägt vor, in St. Martin die Kaffeestube *vor* dem Gottesdienst zu öffnen.

Maria Stähli weist darauf hin, dass nach den Gottesdiensten unter der Woche Gelegenheit zu Begegnung mit den Seelsorgenden besteht und auch wahrgenommen wird.

Pfr. Ozioma hat zu dieser Frage schon vor der Versammlung viele Stellungnahmen und Vorschläge erhalten. Er wird die Frage auch mit dem Kirchgemeinderat beraten und zur gegebenen Zeit seinen Entscheid fällen.

Abschluss

Kirchgemeindepräsident Remo Berlinger dankt den Anwesenden für die Teilnahme und Wortmeldungen. Der dankt dem Kirchgemeinderat, dem Verwalter und dem Hausteam für ihre Beiträge zur Ermöglichung der Versammlung. Er lädt zum anschliessenden Apéro mit Möglichkeit zu Begegnungen ein und wünscht allen eine gute Heimkehr. Er bedankt sich bei den Anwesenden, dem Kirchgemeinderat, dem Hausteam und dem Verwalter für ihr Mitwirken und schliesst die Sitzung. Er lädt die Anwesenden zum Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr.

Für das Protokoll:

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE THUN

Der Präsident	Der Vizepräsident (anstelle des abwesenden Verwalters)
R. Berlinger	
Remo Berlinger	Christian Eyer